

L03311 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1900

Ischl, Traunquai 27, nicht 11.
18. VIII. 00.

Lieber Freund, Ihre Frau Mama sagte mir heute, Sie hätten sie gefragt, wann ich nach Meran komme. Da ich daraus entnehme, dass Sie meinen Brief in Schruns schon erhalten haben, bitte ich Sie nochmals um Nachricht, wann Sie in Meran sind? Ich kann vom 24. an, (auch früher) jeden Tag. Ich bitte Sie, mir genau die Tour zu schreiben, die Sie vorschlagen, weil ich mir von hier aus die Eisenbahnkarte danach bestellen muß. Das dauert auch 3–4 Tage und je früher ich's weiß, desto besser ist es. Wie geht es? Es thut mir leid, dass ich nicht mit konnte.

Herzlichst Ihr

Salten.

Ellychen und Peter befinden sich wol, nur heißt Peter jetzt »Pumpi«.

Richtig! vor einer halben Stunde hab ich Frl. Poldi gesehen. Sie sah bildhübsch aus!

↗ Versand durch Felix Salten am 18. 8. 1900 in Bad Ischl
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 8. 1900 – 23. 8. 1900?] in Thusis?

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 744 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »135«

↳ *Brief in Schruns*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03310 nicht gefunden.

¹² *Ellychen und Peter*] Caroline und Ottmar Peter Kotter, Saltens Kinder mit Elisabeth Kotter

¹³ *Poldi*] Leopoldine Müller, eine Geliebte Schnitzlers

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1900. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03311.html> (Stand 14. Februar 2026)